

# Aufschrei der Entrüstung

---

Zum geplanten Kohlekraftwerk schreibt, in leicht gekürzter Fassung, Stefan Seidel, Deichstraße, Stade  
(Leserbrief erschien am 11.11.2008 im Stader TAGEBLATT):

Als im Frühjahr dieses Jahres die Antragsunterlagen zum in Bützfleth geplanten Kohlekraftwerk der Electrabel ausgelegt wurden, ging ein Aufschrei der Entrüstung durch den Ort Bützfleth. In der Informationsveranstaltung der BI Bützfleth am 10. April wuschen die Mitglieder des Ortsrates ihre Hände in Unschuld, denn man hätte ihnen vor der Zustimmung zum geplanten Bau des Kohlekraftwerks das volle Ausmaß der Belastung für die Bürger nicht zur Kenntnis gebracht und die Stadt Stade hätte mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit von neuen Arbeitsplätzen eine Zustimmung von ihnen erwartet.

Aus Gesprächen mit Mitgliedern des Stadtrats wird mir der Hinweis der Stadt Stade an den Bützflether Ortsrat auf die Notwendigkeit der Arbeitsplätze bestätigt. Für die Belange der Bützfleth-Bürger fühlen sich die Stadtratsmitglieder jedoch nicht verantwortlich. Es wurde von mehreren Stadtratsmitgliedern geäußert, dass der Bützflether Ortsrat dem Kohlekraftwerk zugestimmt hatte und der Stadtrat somit auch von einer Zustimmung seitens der Bützflether Bürger zum Kohlekraftwerk ausgegangen sei. Die Belange der Anwohner zum Bützflether Sand wurden in den Stadtratssitzungen somit nicht weiter diskutiert.

Am 3. September hat der Bützflether Ortsrat einer Hafenerweiterung in Bützfleth zugestimmt. In der Info-Veranstaltung zur Hafenerweiterung der BI Bützfleth am 6. Oktober wurde von Mitgliedern des Ortsrates wieder ausgeführt, ihnen sei das Ausmaß der Belastung für die Bürger nicht zur Kenntnis gebracht worden und die Stadt Stade hätte mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit von neuen Arbeitsplätzen eine Zustimmung von ihnen erwartet.

Dieses „Déjà-vu“ des Bützflether Ortsrats bedeutet für die Anwohner des Bützflether Sands bei der Umsetzung des Betriebskonzepts eines Kohlehafens im Rahmen der Hafenerweiterung eine zusätzliche Luftschadstoffbelastung vergleichbar mit der Belastung des geplanten Kohlekraftwerks der Electrabel, da Kohle in einer vergleichbaren Größenordnung wie beim Kohlekraftwerk umgeschlagen werden würde.